

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Magdeburg: Wichmann</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Hochmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18218230</p> |
|--|--|

Beschreibung

Offenbar nur in diesem Exemplar bekannt und möglicherweise aus dem Fund von Freckleben stammend. Suhle weist darauf hin, dass hier der hl. Mauritius gekleidet sei wie der hl. Stephanus auf Halberstädter Brakteaten und der Typ nach Halberstädter Vorbild in einer magdeburgischen Münzstätte im Harzvorland geschlagen worden sei.

Vorderseite: Unter einem Dreibogen links der Erzbischof mit Krummstab und rechts ein Heiliger (Mauritius, Stephanus?) mit Palme, zwischen ihnen eine Kugel.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.90 g; Durchmesser: 29 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1160-1175

wer

wo Sachsen-Anhalt

Beauftragt wann

wer

Wichmann von Seeburg (1115-1192)

wo

Verkauft wann

wer

Firma Henry Seligmann

wo

Wurde wann

abgebildet
(Akteur)

wer Wichmann von Seeburg (1115-1192)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Brakteat
- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Hochmittelalter
- Mittelalter
- Münze
- Silber

Literatur

- A. Suhle, Das Münzwesen Magdeburgs unter Erzbischof Wichmann 1152-1192 (1950) 41 Nr. 64 (dieses Stück).
- M. Mehl, Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter (2011) Nr. 223 (dieses Stück)..